

Laudatio für Karen Kohlmann

Die Stiftung „Bürger für Leipzig“ würdigt mit dem Ehrenamtspreis 2007 das Engagement von Karen Kohlmann für Menschen mit geistiger Behinderung. Ich möchte Ihnen nun, meine Damen und Herren, begründen, warum die Wahl der Stiftung auf diese Kandidatin gefallen ist.

Frau Kohlmann unterstützt seit 2006 die Berufliche Bildung von Menschen mit geistiger Behinderung. Ihre Lernangebote sind so sinnvoll und wichtig, weil sie auf das Überleben im Alltag, auf die tägliche Praxis gerichtet sind.

Es sind die scheinbar einfachen Dinge des Lebens die den Behinderten schwer fallen: Einkaufen, das Erkennen von Uhrzeit und Kalender oder der Umgang mit Geld. Wenn wir als Nicht-Behinderte den Liniennetzplan der LVB schwer lesbar finden mögen – manch geistig Behinderter könnte außerstande sein, diesen zu verstehen.

Geistig behinderten Menschen haben enorme Probleme, nach der Zeit ihrer Schulzeit in der Förderschule ihr erworbenes Wissen zu bewahren und weiter zu entwickeln. Ohne Frau Kohlmans Hilfe können die Behinderten in den stereotypen Abläufen des Arbeits- und Wohnalltags nicht in erforderlichem Maße gefördert werden. Zudem fehlt ihnen oft ein privates Netzwerk aus Familien, Paten oder Freunden, so dass sie gegenüber den Anforderungen des Alltags immer hilfloser werden.

Frau Kohlmann hat auf der Grundlage ihrer Kenntnisse in der Behindertenpädagogik Materialien entwickelt, um Alltagssituationen mit ihren Schützlingen zu trainieren und zu meistern. Dabei werden die individuellen Fähigkeiten berücksichtigt. So oft es geht, gibt sie Rückmeldungen und Zertifikate. Das motiviert sie, weiter zu lernen und sich weiter zu entwickeln. Die Arbeit von Frau Kohlmann ist zielgerichteter und besser als die Angebote kommerzieller Bildungsträger es bislang sein konnten.

Die Diakonische Leipziger gGmbH hat Karen Kohlmann für den Ehrenamtspreis vorgeschlagen. Im Antrag heißt es: „Gern würden wir ihre Arbeit honorieren. Das übersteigt jedoch den Budgetplan, der sich auf die Kernaufgaben der Werkstatt bezieht.“

Wir würden uns natürlich wünschen, dass die Betreuung von geistig Behinderten angemessen finanziert wird. Offenbar muss darum noch gekämpft werden. Auch mit symbolischen Mitteln – wie der Vergabe dieses Preises, der letztlich auch dazu dient, auf ein gesellschaftliches Defizit öffentlich aufmerksam zu machen.

Liebe Frau Kohlmann, ich gratuliere Ihnen im Namen der Stiftung Bürger für Leipzig zum Ehrenamtspreis und wünsche Ihnen weiterhin viele gute Ideen, Kraft und Gesundheit.

Katrin Hart, Vorsitzende des Stiftungsrates

Leipzig, 26.3.2008